

DAS MEER

HÖRSTÜCKE
VON GUNTHER GELTINGER UND GERRIET K. SHARMA

MITTWOCH 28. MAI 2014 – WÜRZBURGER RESIDENZ

12.15 UHR – HÖRSAAL III

19.30 UHR – TOSCANA-SAAL DER WÜRZBURGER RESIDENZ

RISS

ÖFFENTLICHES SEMINAR

GESPRÄCH MIT GERRIET K. SHARMA

UND OLIVER WIENER

VORFÜHRUNG DER HÖRSTÜCKE

Mittwoch 28. Mai 2014

RESIDENZ WÜRZBURG

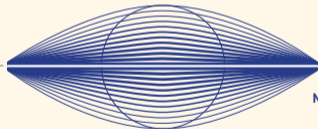
12:15 Hörsaal III

Öffentliches Seminar mit Gerriet K. Sharma

19:30 Toscana-Saal

Gespräch und Vorführung der Hörstücke

Eintritt frei



INSTITUT FÜR
MUSIKFORSCHUNG

HÖRSTÜCKE

www.musikwissenschaft.uni-wuerzburg.de/riss

**STUDIENSAMMLUNG
MUSIKINSTRUMENTE**

AN DER UNIVERSITÄT
WÜRZBURG & MEDIEN

Das Meer

2007

Konzeption, Komposition und Produktion:
Sprecher:

Das Meer ist eine dreiteilige literarisch-musikalische Erzählung. Im Zentrum jeder Episode steht das Mittelmeer als Ziel einer individuellen Reise, auf der kulturelle Grenzen, aber auch die Beschränkungen des eigenen Ich und der Wunsch nach Überwindung persönlicher Barrieren sichtbar werden. Das Mittelmeer ist dabei Schauplatz, literarische Allegorie und musikalisches Motiv gleichermaßen. Auf der Grenze zwischen Augenblick und Dauer, Innen und Außen, Vergangenheit und Gegenwart bewegen sich die Protagonisten mal körperlich und an realen Orten, mal traumartig und visionär durch mediterrane Räume und Zeitebenen. Ihre Wege enden jeweils am Meer oder werden vom Meer umgelenkt zu einer Reise ins Ich.

RISS

2004

Gunther Geltinger und Gerriet K Sharma
Georgette Dee, Simon T. Roden

Das Hörstück RISS verdichtet Textfragmente aus dem unveröffentlichten Roman „Der Riss“ von Gunther Geltinger mit elektronischen Klangkompositionen von Gerriet K. Sharma zu einem narrativen Werk akustischer Kunst. Die Sprecher Simon T. Roden und Georgette Dee lesen die inhaltlich vielschichtig vernetzbar gestaltete Textauswahl im ständigen Dialog mit den Klangstücken. So entsteht ein komplexes Muster der Bezogenheit von Sprache und elektronischer Musik, eine heterogene Tonart, die ihre Klangfülle aus der Lautmalerei und Rhythmik der Texte, der stimmlichen Interpretation der Sprecher wie aus der musikalischen Syntax der elektronischen Komposition gleichermaßen schöpft.